

Alle fünf Busecker Wehren packen beim Neubau mit an

Bouffier übergab Bescheid über 134 000 Euro an Beuerner Brandschützer für Gerätehaus

BEUERN (sbj). „So wie es da war kann es auf Dauer nicht bleiben.“ Das sagte der hessische Innenminister Volker Bouffier am Samstagnachmittag zu den Einsatzkräften und der Nachwuchsabteilung der Beuerner Feuerwehr. Und er weiß wovon er spricht.

Das Gerätehaus in der Struthwaldstraße mit den engen Garagen, den kleinen Schulungsräumen und der schlechten Parkplatzsituation kennt er nur zu gut. Sein Schwager hatte nebenan eine Praxis, wie er erläuterte.

Das muss sich ändern, da waren sich auch die Beuerner Wehrleute sicher. Seit geraumer Zeit laufen die Planungen für einen Neubau oberhalb der Willy-Czech-Halle, der „Neuen Straße 29“, wie Bürgermeister Erhard Reinl sagte. Am Samstag überreichte Innenminister Bouffier einen Bewilligungsbescheid des Landes Hessen, der den Bau mit 134 000 Euro bezuschusst. Mit dem Neubau bekennen sich Gemeinde und Land Hessen zu den Ortsteilfeuerwehren, so Bouffier.

Mit dem Gerätehaus könne zudem jungen Menschen etwas vor Ort geboten werden. Gleichzeitig mache der Neubau deutlich, „dass die Feuerwehr hier eine Zukunft hat“. Einen besonderen Dank richtete Bouffier an die Mitglieder der Jugendfeuerwehr.

„Ohne die Eigeninitiative könnte das Gerätehaus nicht gebaut werden“, hob Bürgermeister Reinl hervor. Durch die angekündigte Hilfe von qualifizierten Feuerwehrleuten aus allen Ortsteilen kön-



Sie waren bei der Übergabe des Bewilligungsbescheides dabei (von links): Architekt Dieter Schmitt, Vize-Wehrführer Ulrich Kopietz, Wehrführer Stephan Keil, Bürgermeister Reinl, Ortsvorsteher Siegfried Otto, Volker Bouffier, Gemeindebrandinspektor Frank Müller und Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Bild: John

nen rund 175 000 Euro gespart werden. Das zeige die Geschlossenheit innerhalb der Busecker Wehren, so Gemeindebrandinspektor Frank Müller. Gemäß dem Spruch „Gemeinsam sind wir stark“ werden aktive und passive Mitglieder der fünf Wehren kräftig mit anpacken.

Im Frühjahr, so hofft Wehrführer Stephan Keil, soll der erste Bauabschnitt begonnen werden. Auf dem 2304 Quadratmeter großen Gelände werden 459 Quadratmeter bebaut. Im Erdgeschoss werden neben zwei Fahrzeughallen auch eine Umkleide, sanitäre Anlagen, eine

Werkstatt, ein Geräteraum und ein Raum zur Stiefelreinigung errichtet, erläuterte der Architekt Dieter Schmitt. Im Obergeschoss gibt es neben dem Jugendraum und dem Schulungsraum ein Büro, eine Küche und einen Lehrmittelraum. Auf dem Gelände entstehen 26 Parkplätze. 150 Quadratmeter sind für einen Übungsplatz vorgesehen. Die ursprünglichen Kosten von rund 905 000 Euro können durch die Eigenleistung auf 730 000 Euro reduziert werden, so Schmitt. Der Dank gilt schon jetzt einem Beuerner Bauunternehmen, das den Rohbau fast komplett errichtet.